

Checkliste für die formale Bewertung der Hausarbeiten durch die Methodiker/-innen

Studierende/r: _____

Matr. Nr.: _____

Fachbetreuer/in: _____

Methodiker/in: _____

Datum: _____

Nr.	Item	erfüllt	teilweise erfüllt	nicht erfüllt	n/ a ^{*1}
01	Wurde die tatsächliche Wortzahl angegeben?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
02	Wurde die zugelassene Wortzahl eingehalten?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Werden die folgenden formalen Kriterien gemäß Curriculum für die Integrationseinheit „Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 1“ **erfüllt** (siehe Anlage)?

03	Titelblatt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
04	Inhaltsverzeichnis	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
05	Einleitung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
06	Material und Methoden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
07	Wurden statistische Methoden beschrieben? ²	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
08	Ergebnisse	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
09	Diskussion	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10	Zusammenfassung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11	Literaturverzeichnis	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12	Eidesstattliche Erklärung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

¹ *n/ a = not applicable

² Hinweis: Fragen der Checkliste in grauer Schrift sind nicht auf alle Arbeiten anwendbar.

Nr.	Item	erfüllt	teilweise erfüllt	nicht erfüllt	n/ a*
13	Wurden Tabellen korrekt beschriftet?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14	Wurden Abbildungen korrekt beschriftet?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
15	Wurde korrekt zitiert?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
16	Wurden Layoutregeln korrekt eingehalten (Formatierung, Satzspiegel)?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
17	Wurde bei Patientenstudien das Votum der Ethik-Kommission eingeholt?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
18	Wurde bei Experimenten (u.U. bei allen Arbeiten) eine Erklärung gegeben, dass die „Grundsätze der Charité zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“ beachtet wurden?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Anzahl der Nennungen					

Bewertungsraster:	
> 2 mal <i>nicht erfüllt</i>	nicht bestanden
> 4 mal <i>teilweise erfüllt</i>	nicht bestanden
> 1 mal <i>nicht erfüllt</i> und 2 mal <i>teilweise erfüllt</i>	nicht bestanden

Arbeit formal bestanden:

Arbeit formal nicht bestanden;

Curriculum für den Studienabschnitt „Grundlage wissenschaftlichen Arbeitens 1“ im 1./2. klinischen Semester:

Anlage – Aufbau der Hausarbeit

- a) Die **Einleitung** legt den Stand der Forschung mit Literaturbericht dar und entwickelt daraus die Fragestellungen.
- b) **Darlegung der Methode** beschreibt nachvollziehbar die angewandten physikalischen, chemischen, biologischen und biostatistischen Meß-, Auswerte- und Prüfverfahren bzw. sozial- oder kulturwissenschaftlichen Vorgehensweise
- c) Die **Darstellung der Ergebnisse** beinhaltet Zahl der Beobachtungen und statistische Sicherung anhand geeigneter Dokumentation bzw. inhaltliche Argumentation. Die tabellarische Wiedergabe der Ergebnisse erlaubt in der Regel eine lückenlose Zusammenstellung der gewonnenen Informationen. Wird statt dessen die graphische Darstellung vorgezogen, so muß in jedem Fall eine Abbildungslegende hinzugefügt werden, die alle verwendeten Zeichen und Abkürzungen erläutert. Doppeldarstellungen (Tabellen und Graphiken mit gleichem Inhalt) sollten auf begründete Ausnahmen beschränkt bleiben, da sie gegen die Forderung verstoßen, die Ergebnisse konzentriert zu schildern und Längen und Wiederholungen möglichst zu vermeiden.
- d) In der **Diskussion** werden die Ergebnisse gewertet und mit denen anderer Autoren verglichen. Abweichungen werden erörtert, wobei die in der Einleitung gestellten Fragen wieder aufgegriffen und nach Möglichkeit beantwortet werden (kann auch Teil der Argumentation sein).
- e) Es folgt die **Zusammenfassung**.
- f) Ein Schriftenverzeichnis enthält die benutzte Literatur (und nur diese), zusammengestellt nach internationalen Vorschriften und den Zeitschriftenabkürzungen gemäß Periodica Medica oder analoger Titelabkürzungsverzeichnisse. Anzugeben sind der/die Verfasser mit Vornamen, Titel der Arbeit, Erscheinungsort und -jahr. Bei Zeitschriftenaufsätzen sind Band/Jahrgang, Erscheinungsjahr sowie Anfang- und Endseite des Beitrages anzugeben. Bei mehr als zwei Autoren empfiehlt sich die Kurzform „und Mitarbeiter“ oder „et al.“.

Beispiele für Bücherzitate:

Bär, Bertram: Vom Sinn einer medizinischen Doktorarbeit, Berlin 1987

Dachs, Dorothea und Franziska Fuchs: Die medizinische Doktorarbeit, in: Hecht, Helga (Hrsg): Doktorarbeiten einst und jetzt, München 1985, S. 31-48

Gans, Gustav: Das wissenschaftliche Zitat in der Doktorarbeit (Abhandl. zur besseren Abfassung von Doktorarbeiten 52), Düsseldorf 1925

Beispiel für Aufsatzzitate:

Esel, Emil, Iltis, Isidor u.a.: Beiträge zur Dissertationsforschung, Zsch. Diss. Kde 59 (1972) 119-220

Esel, Emil, Iltis, Isidor u.a. (1972): Beiträge zur Dissertationsforschung, Zsch. Diss. Kde 59: 119-220

Esel, Emil, et al.: Beiträge zur Dissertationsforschung, Zschr. Diss. Kde 1972:59:119-220

Die Anzahl zitierter Quellen sollte -ausgenommen bei Literaturarbeiten- 150 nicht übersteigen. Die Quellen sollten im Text mit ihrer fortlaufenden Nummer aus dem Literaturverzeichnis eingearbeitet werden oder die Namen der Autoren und das jeweilige Erscheinungsjahr.

Zur Sicherung der Ergebnisse ist die Anwendung statistischer Methoden unerlässlich. Ihre sachgerechte Anwendung beginnt mit der Planung von Versuchen oder Erhebungen oder mit Entscheidungen über die Randomisierung von Kollektiven, kurz mit Überlegungen über die statistischen Voraussetzungen für die Lösung der Ausgangsfrage (Ausnahme: Sozial- und kulturwissenschaftliche Arbeiten)

Alle im Lauf der Untersuchung gewonnenen Daten, wie klinische und experimentelle Befunde sollten nach statistischen Regeln beschrieben und analysiert werden (Ausnahme: Sozial- und kulturwissenschaftliche Arbeiten).

Satzspiegel: DIN A4, Zeilenabstand:1,5, Zeichengröße 12, Schriftart: Arial oder Times Roman

oberer Rand: 2,0 cm

unterer Rand: 2,0 cm

rechter Rand: 2,0 cm

linker Rand: 2,0 cm

Eine vom Bewerber/von der Bewerberin unterschriebene **Erklärung an Eides Statt**, daß die Seminararbeit von ihm/ihr selbst und ohne die (unzulässige) Hilfe Dritter verfaßt wurde, auch in Teilen keine Kopie anderer Arbeiten darstellt und die benutzten Hilfsmittel sowie die Literatur vollständig angegeben sind. Die Erklärung ist auch Bestandteil der Arbeit und ist am Ende der Schrift einzubinden.